

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 31 (2024)
Heft: 349

Rubrik: Abgesang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freie Zeit

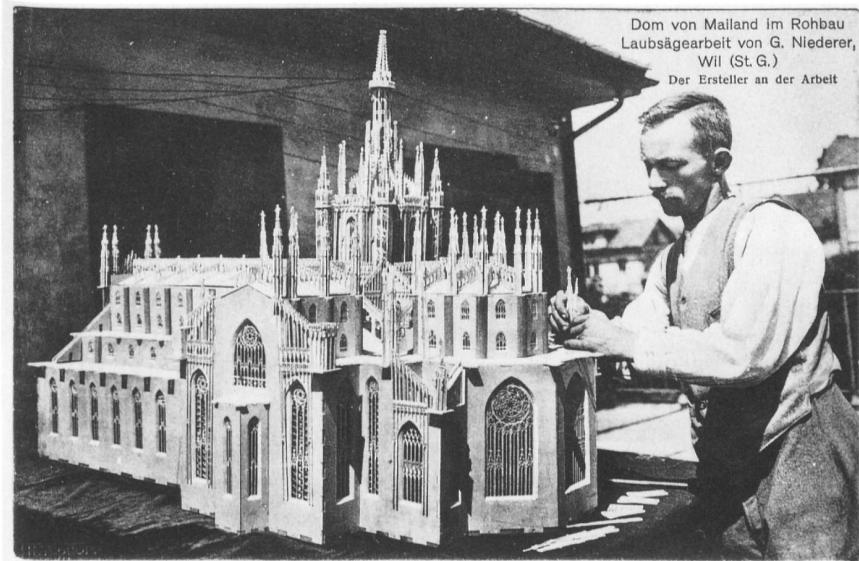


Bild: Archiv Stefan Keller

Lange kämpften die Beschäftigten von Industrie und Gewerbe für kürzere Arbeitszeiten. Noch bevor es Gewerkschaften gab, im 19. Jahrhundert, nahmen wandernde Handwerksgesellen gerne den Montag frei, um sich für die Schinderei von Dienstagmorgen bis Samstagabend zu entschädigen. Sie machten das gemeinsam und organisiert. Die Unterdrückung des Blauen Montags sowie die Reduktion der damals noch zahlreichen kirchlichen Feiertage war ein Anliegen europäischer Regierungen. Und während immer mehr Menschen immer mehr Lebenszeit in ungesunden Fabriken verbrachten, entstand bei immer reicher werdenden Unternehmern und Adligen die Mode des Tourismus. Ausruhen von der Ausbeutung anderer Menschen in reiner Schweizer Bergluft.

1890 wird zum ersten Mal der 1. Mai als linke Kundgebung begangen, um international für den Achtstundentag zu werben: Acht Stunden Arbeit, acht Stunden Musse, acht Stunden Schlaf. Im November 1918 gehört der Achtstundentag zu den Hauptforderungen des ersten und einzigen landesweiten Generalstreiks der Schweiz. Bald darauf ist er eingeführt. Zwar sind acht Stunden an sechs Tagen pro Woche gemeint, aber trotz etlicher Ausnahmebestimmungen sinkt die gesetzliche Normalarbeitszeit in den Fabriken von 59 auf 48 Stunden. In den Haushalten, in der Heimarbeit, bei den Bauern bleibt sie – auch mangels Gesamtarbeitsverträgen – unkontrolliert.

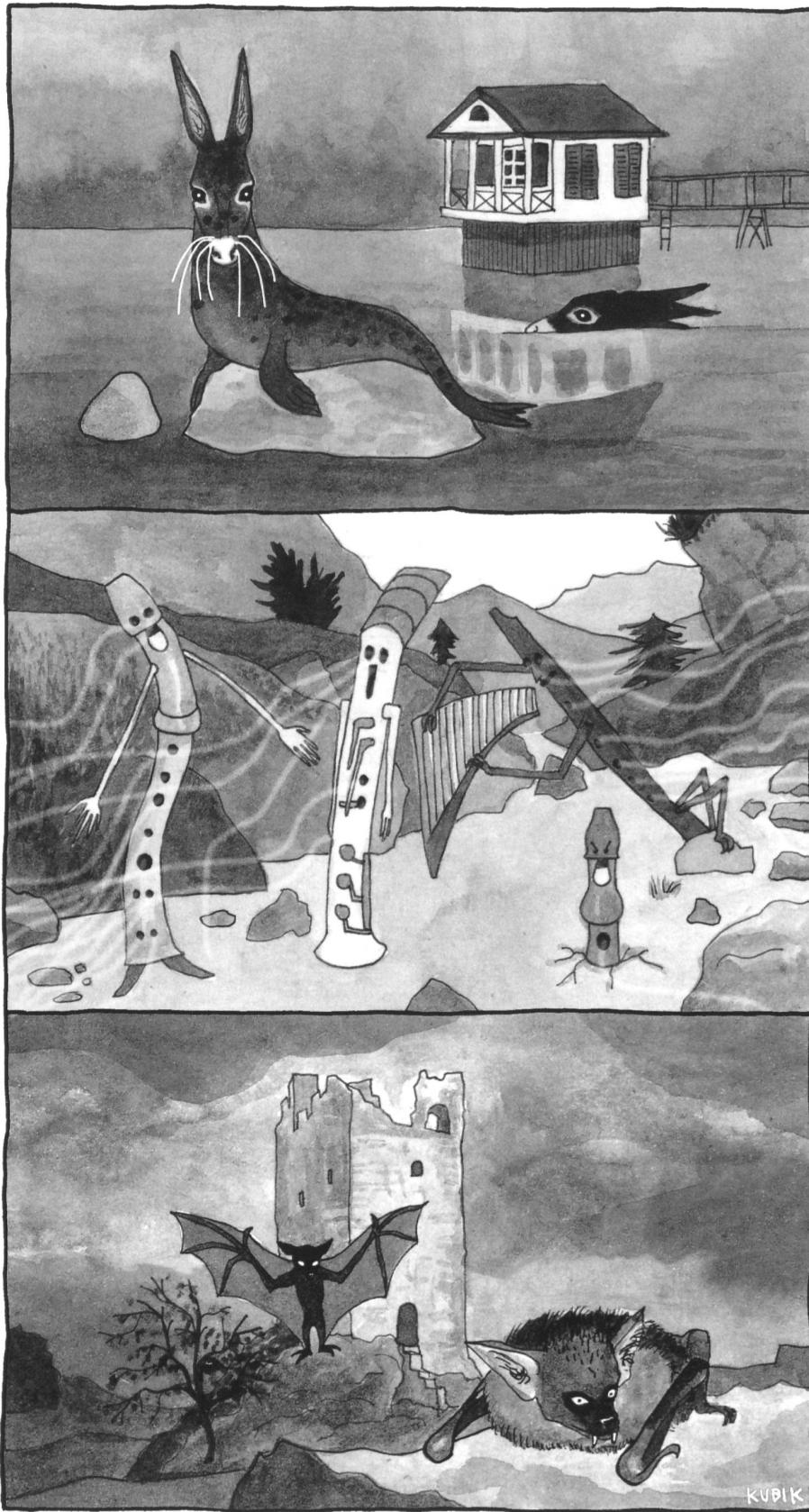
Die Fünftagewoche ist eine Erfindung der Krisenwirtschaft des Zweiten Weltkriegs, durchgesetzt wird sie in den boomenden 60er-Jahren. Ferien für Schlechtverdienende sind inzwischen ebenfalls üblich geworden, und damit die Leute verreisen können, haben die Gewerkschaften eigene, günstige Hotels an den schönsten Orten des Landes gebaut.

Mit zunehmender Musse scheinen andere Tätigkeiten sinnvoll. Im roten Arbon ersetzen die Gewerkschaften 1954 die 1.-Mai-Demonstration durch eine Ausstellung von Bastelarbeiten glücklicher Arbeiter, um auf die erungenen Fortschritte und die dadurch freigesetzte Kreativität hinzuweisen. Während politisch motivierte Arbeiterkultur- und Sportvereine langsam aus der Öffentlichkeit verschwinden, publizieren Zeitungen und illustrierte Hefte immer wieder Bilder von stolzen Hobbykünstlern, die in stillen Stunden beispielsweise mit Zündhölzern und Leim den Eiffelturm nachbauen – oder den Mailänder Dom als Laubsägearbeit, wie Gottfried Niederer in Wil es schon 1924 tat.

SPOOKY SEASON

ODER: IG MYSTERY OST TEIL 2

BEREITS IM NOVEMBER-SAITENCOMIC 2022 WURDE AUF SELTENE UND NOCH WEITGEHEND UNBEKANNT REGIONALE FABELWESEN HINGEWIESEN. HIERMIT WIRD DIE SERIE ERGÄNZT UM DREI WEITERE CHARMANT-GRÜSELIGE VERTRETER*INNEN DER ZWISCHENWELT.



ESELSROBBE

IMMER ÖFTER BERICHTETEN SPAZIERGÄNGER*INNEN DER ST. GALLER POLIZEI JÜNGST VON KOMISCHEN GERÄUSCHEN UM DEN WENIGERWEITER HERUM. ES SEIEN "KEHLIGE BIS JAPSENDE SCHREIE, WIE EIN KAMPF ZWISCHEN ENTEN, NUR VIEL LAUTER." HIER NUN DIE OFFIZIELLE AUFLÖSUNG: BEI DEN GERÄUSCHVERVURSACHENDEN HANDELT ES SICH UM ESELSROBBEN. SEIT EINIGEN JAHREN LEBT EINE KLEINE KOLONIE DORT, VERSTECKT SICH ABER MEISTENS IM UFERDICHTK VOR MENSCHLICHEN BLICKEN. NUR AN BESONDERS SCHAUVRIGEN NEBELTAGEN IM SPÄTHERBST/FRÜHWINTER HAT MAN EINIGERMASSEN REALISTISCHE CHANCEN, SIE ZU TREFFEN.

HORRORFLÖTE

LAUT IHREM EIGENEN GRÜNDUNGSMYTHOS ENTSTANDEN DIE HORRORFLÖTEN ALS AKTIONSBÜNDNIS AUSRANGIERTER ALTER BLOCK-, QUER UND PANFLÖTEN VON KINDERN UND PÄDAGOG*INNEN, DIE IN KISTEN AUF ESTRICHEN UND IN ABSTELLKAMMERN VERGESSEN ODER VERDRÄNGT WURDEN. KRAFT UNENDLICHER LEBENSWUT HABEN SIE SICH IN SATANISCHEN RITUALEN GEGENSEITIG ANTHROPOMORPHISIERT UND SICH IN KARGEN FÖNTÄLERN NEU ANGESIEDELT. DORT STEHEN SIE DIE MEISTE ZEIT STARR UND KRUMM HERUM, LASSEN DEN WIND DURCH SICH STRÖMEN UND GEBEN DABEI SCHEUSSLICHE, HERZERREISSENDE KLANGSCHWÄDEN VON SICH.

GROSSES FLEDERTIER

VOR EINIGEN JAHREN WAR EIN FILMTEAM DARUM BEMÜHT, EINE NEUVERFILMUNG VON "DRACULA" AUF DEM SCHLOSS SARGANS ZU DREHEN. LEIDER GAB ES FINANZIELLE PROBLEME UND DAS PROJEKT MUSSTE MITTENDRIN ABGE BROCHEN WERDEN. WAS DAS FILMTEAM IM EIFER DES GEFECHTS VERGASS, WAREN SOWOHL UNzählige FLEDMÄUSE, DIE BEREITS AM SET AUF IHREN EINSATZ WARTETEN, ALS AUCH EIN GROSSES CATERINGZELT VOLLER VORRÄTE. SO KONNTEN SICH DIE TIERE AUSGIEBIG VERKÖSTIGEN UND WUCHSEN AUF BISHER UNGEAHNTE GRÖSSEN HERAN (VERGLEICHBAR MIT AUSGEWACHSENEN STIEREN). SIE SIND SEITHER IN DER REGION STARK VERBREITET. (HIER: BURGRUINE WARTAU)

Iowa, Lesung von Stefanile Sorgnogel
Snow Strippers (US)
Dana Gavanski (CA) & Klimaschutz
Worries And Other Plots (CH)
Juan Wauters (UY)
Jessica Pratt (US)
Meridian Amaral (CH)
Benjamin Brothers (CO) & Container (US/UK)
The Big Ensemble (CH)
Kubik Stahlberger (CH)
One Sentence Supervisor (CH)

Palace
St.Gallen
November Dezember 2024

Kunstmuseum / Kunsthalle
Appenzell
www.kunstmuseum-kunsthalle.ch

2010.2024 -

4.5.2025

DAIGA
GRANTINA
NOTES ON
KIM LIM

Kunstmuseum / ~~Kunsthalle~~
Appenzell



Heinrich Gebert
Kulturstiftung